# JAHRESBERICHT 2021
## PARTNERSCHAFTLICH ZUM ERFOLG

Volksbank
Marl-Recklinghausen eG

# INHALT


01 VORWORT DES VORSTANDS

02 PARTNERSCHAFTLICH ZUM ERFOLG

04 WAS EINER ALLEINE NICHT SCHAFFT, DAS SCHAFFEN VIELE: UNSERE VERBUNDPARTNER

08 PARTNERSCHAFTLICHE KUNDENBEZIEHUNG

10 CROWDFUNDING – VIELE SCHAFFEN MEHR

12 PARTNERSCHAFTLICHER ARBEITGEBER

14 DAS JAHR IM RÜCKBLICK

17 JAHRESABSCHLUSS 2021

18 BERICHT DES AUFSICHTSRATES

20 JAHRESBILANZ

22 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

23 VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

# LIEBE MITGLIEDER, LIEBE KUNDEN,

**die Corona-Pandemie war auch für uns im letzten Jahr noch einmal sehr präsent. Der Beginn der Impfungen war zwar der lang ersehnte Silberstreif am Horizont, dennoch blieb 2021 ein herausforderndes Jahr für alle Mitarbeiter. Die Corona-Schutzmaßnahmen mussten weiter aufwendig umgesetzt werden und haben uns die Arbeit nicht leichter gemacht. Dennoch hatten wir ein hervorragendes Geschäftsjahr mit guten Wachstumszahlen.**

Besonders herzlich bedanken wir uns beim gesamten Team unserer Bank. Es hat dieses Jahr allen Schwierigkeiten zum Trotz perfekt gemeistert und 2021 zu einem so erfolgreichen Jahr gemacht.

Und viel ist passiert: Erfreuliches, wie die gelungene Modernisierung unserer Filiale in Brassert und die Inbetriebnahme der neuen Schließfachanlage in Recklinghausen – aber auch weniger Erfreuliches, wie die Sprengung des SB-Centers in Lenkerbeck. Das war das erste Ereignis dieser Art, das wir miterleben mussten. Daher haben wir unsere ohnehin schon hohen Sicherheitsmaßnahmen noch einmal verschärft und den beliebten Standort Lenkerbeck wieder in Betrieb genommen.

2021 waren die Themen ›Nachhaltigkeit‹ und ›Digitalisierung‹ ein Schwerpunkt unserer Arbeit. So haben wir unter anderem einen Beauftragten für Nachhaltigkeit ernannt und das Online-Banking für Geschäfts- und Privatkunden erfolgreich ausgebaut. Besonders stolz sind wir auf unsere neue Crowdfunding-Plattform ›Viele schaffen mehr‹. Damit unterstützen wir soziale Projekte, gemeinnützige Vereine und Initiativen in der Region organisatorisch und finanziell.

Die neue Plattform passt sehr gut zum diesjährigen Motto unseres Jahresberichts: ›Partnerschaftlich zum Erfolg‹. Wir als Genossenschaftsbank wissen, dass man gemeinsam mehr schafft als allein. Dank unserer Arbeit im Verbund mit starken Partnern können wir unseren Kunden heute und auch zukünftig die besten Finanzdienstleistungen anbieten.

Ein großes Dankeschön geht erneut an Sie, unsere Mitglieder und Kunden! Dafür, dass Sie uns die Treue halten und auch weiterhin unsere Dienstleistungen und Produkte nachfragen. Wir freuen uns auf das nächste Jahr mit Ihnen.

Ihr

**OLAF KILIMANN**
VORSTANDSVORSITZENDER

Ihr

**ANDREAS GEILMANN-EBBERT**
VORSTAND

OLAF KILIMANN, ANDREAS GEILMANN-EBBERT

# PARTNERSCHAFTLICH ZUM ERFOLG

**Auch 2021 ist wieder viel passiert bei der Volksbank Marl-Recklinghausen eG: Schönes und auch weniger Schönes, große und kleine Veränderungen. Neue Wege wurden beschritten und gute Traditionen beibehalten. Bewahrheitet hat sich dabei einmal mehr: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.**

»Für mich gab es ein besonderes Highlight im letzten Jahr: Der Beginn der Corona-Schutzimpfungen. Das war der Silberstreif am Horizont: endlich rauskommen aus der Pandemie-Situation«, sagt Vorstandsvorsitzender Olaf Kilimann. »Das ist zwar noch nicht ganz so gelungen, wie erhofft, aber ich bin zuversichtlich, dass die Situation in Zukunft wieder besser wird.« Die Volksbank hatte – wie bereits im Jahr davor – trotz der Pandemie durchgängig für ihre Kunden geöffnet. »Wir waren auch in den kleineren Filialen präsent und selbstverständlich für Beratungen immer ansprechbar. Das haben unsere Kunden honoriert«, berichtet Vorstandskollege Andreas Geilmann-Ebbert. Dieses besondere Engagement in Krisenzeiten spiegeln auch die Zahlen wider. Denn trotz der besonderen Umstände war das Jahr 2021 für die Volksbank Marl-Recklinghausen eG ein hervorragendes Vertriebsjahr. »Wir haben über elf Prozent Wachstum im Kreditgeschäft und über vier Prozent im Einlagengeschäft«, so Olaf Kilimann. »Und wir bedanken uns hier noch einmal ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese tolle Leistung vollbracht haben, trotz aller Schwierigkeiten.«

Sicherlich hat es auch geholfen, dass das Thema ›Digitalisierung‹ bei der Volksbank im letzten Jahr großgeschrieben wurde. Für die Kunden gab es im Bereich Online-Banking weitere und noch bessere Angebote. »Wir haben uns mit dem Anbieter ›Baufinex‹ auf das Plattform-Geschäft begeben und das Online-Banking für Firmen- und Privatkunden noch weiter ausgebaut«, erklärt Andreas Geilmann-Ebbert. »Dadurch hat der Kunde in Zukunft deutlich mehr Möglichkeiten, mit uns in Kontakt zu treten.« Auch für den populären Social-Media-Kanal ›Instagram‹ hat die Volksbank im letzten Jahr den Startschuss gegeben. ›Instagram‹ ist zeitgemäß und ein zunehmend wichtiger Baustein in der Gesamtkommunikation. »Damit wollen wir vor allem unser Image auch bei der jüngeren Klientel ein Stück weit sichtbarer machen«, erläutert Geilmann-Ebbert. »Wir glauben, dass wir erkennbare Effekte sehen, denn wir konnten im letzten Jahr jüngere Kunden dazugewinnen.« Lächelnd fügt er hinzu: »Aber das ist wahrscheinlich – wie so häufig im Leben – eine Mischung aus vielen Faktoren.« Was beim Thema Digitalisierung definitiv nicht fehlen darf, ist die neue Crowdfunding-Plattform ›Viele schaffen mehr‹. Geilmann-Ebbert: »Das war schon lange geplant und im letzten Jahr konnten wir es endlich umsetzen. Dieses neue Online-Angebot kommt sozialen Projekten in der Region zugute. So stärken wir Vereine und gemeinnützige Initiativen ganz gezielt. Als zusätzlichen und deutlichen Anreiz für alle Nutzer verdoppeln wir als Bank einen Teil der gespendeten Beträge.«

Mit der abgeschlossenen Modernisierung der Filiale in Brassert und der neuen Schließfachanlage in Recklinghausen sind beide Vorstände sehr zufrieden. »Beides ist gut gelungen«, finden sie unisono.

Der Überfall auf das SB-Center in Lenkerbeck Ende des Jahres war dagegen ein großer Schock für alle. »Das war die erste Sprengung, die wir miterleben mussten«, sagt Kilimann. »Wir haben natürlich befürchtet, dass so etwas irgendwann passiert – nicht erwartet, aber befürchtet. Daher haben wir schon im Vorfeld viele Sicherungsmaßnahmen getroffen. Diese haben wir nach dem Vorfall noch einmal deutlich erhöht.« Der beliebte Standort ist erhalten geblieben. »Bereits im Mai wurde ein neuer Pavillon aufgestellt, dessen Hülle komplett aus Beton gefertigt ist.«

OLAF KILIMANN (VORSTANDSVORSITZENDER) UND ANDREAS GEILMANN-EBBERT (VORSTAND)

DIE GRÖSSE DER NEUEN PHOTOVOLTAIKANLAGE AUF DEM DACH DER FILIALE BRASSERT LIEGT BEI 17,5 KWP. DIE EIGENVERBRAUCHSQUOTE DER VOLKSBANK BETRÄGT 85 %.

Ein weiteres wichtiges Thema des letzten Jahres war der Bereich ›Nachhaltigkeit‹. Olaf Kilimann: »Die Awareness für dieses Thema ist 2021 noch weiter gestiegen. Wir haben daher zum Beispiel einen Beauftragten für Nachhaltigkeit benannt, der sich nun mit viel Herzblut für die gute Sache engagiert. Aber wir stehen hier trotzdem noch am Anfang unseres Weges und sind auch auf die Zusammenarbeit mit dem Verbund angewiesen. Denn obwohl beispielsweise bereits über 70 Prozent unserer Anlagemöglichkeiten nachhaltig sind, steht das im Kreditgeschäft noch aus.« Andreas Geilmann-Ebbert ergänzt: »In unserer Betriebsökologie haben wir einige Leuchtturmprojekte geschaffen – zum Beispiel die neue Photovoltaikanlage in Brassert und auf dem Dach unseres Beratungszentrums in Hüls. Überall da, wo wir sanieren und renovieren, erneuern wir natürlich auch energetisch. Für unseren Fuhrpark gibt es die Vorgabe, nur noch Hybrid- und Elektroautos anzuschaffen. So weit sind wir schon. Aber es gibt natürlich noch viel zu tun.«

Und was bedeutet für die Vorstände persönlich das Motto des diesjährigen Jahresberichts ›Partnerschaftlich zum Erfolg‹? Olaf Kilimann: »Partnerschaftlich heißt für uns auf Augenhöhe, gemeinsam, füreinander und immer miteinander. Wir kennen die meisten Mitglieder und Kunden über viele Jahre und man bewältigt die Aufgaben besser und einfacher gemeinsam. Wir tun das für die Region und haben dabei immer den Erfolg für alle Partner fest im Blick.«

Andreas Geilmann-Ebbert schließt sich dem an: »Als Genossenschaftsbank können wir natürlich auf unsere Wurzeln zurückgreifen, getreu dem Leitsatz: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele. Aus Sicht eines mittelständischen Unternehmens ist für uns die größte Anerkennung, wenn wir zufriedene Kunden haben. Ich glaube, wenn das gegeben ist, dann ist auch der Grundstein für Erfolg gelegt. Ausschlaggebend dafür sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich jeden Tag aufs Neue für unser Haus einsetzen. Sie sind die wichtigste Voraussetzung, um erfolgreich am Markt zu bestehen.«

Übrigens: Auch bei der Volksbank ist endlich die Krawattenpflicht gefallen. Beide Vorstände genießen beim Gespräch – wie viele der Mitarbeiter – die neue Freiheit am Kragen.

DER NEUGESTALTETE PARKPLATZ HINTER DER FILIALE BRASSERT BIETET ZWEI LADESÄULEN MIT VIER LADEPUNKTEN UND JE 22 KW.

# WAS EINER ALLEINE NICHT SCHAFFT, DAS SCHAFFEN VIELE.

**Das Erfolgsrezept der Volksbank Marl-Recklinghausen eG? Die Zusammenarbeit mit Verbundpartnern. Eine Win-Win-Situation für alle – und ein großer Vorteil für Mitglieder und Kunden.**

Patrick Hanus ist seit seinem Ausbildungsbeginn im Jahr 2004 bei der Volksbank beschäftigt. Gerade ist er in sein neues Büro im Beratungszentrum in Marl gezogen. Hanus arbeitet im Verbund mit der Union Investment, einer der führenden Fondsgesellschaften in Deutschland mit über 5,6 Millionen Kunden. »Wir bauen gemeinsam mit unseren Kunden eine Vermögensstruktur auf«, erklärt der Bankkaufmann. »Das ist nicht so einfach beim aktuellen Niedrigzinsumfeld, aber wir versuchen immer Lösungen zu finden, um beispielsweise die Inflation aufzufangen.«

Patrick Hanus' Beratungsschwerpunkt sind Fondslösungen. »Ich kann das breite Spektrum vom konservativen bis zum risikobereiten Kunden abdecken«, erklärt er. Anbieten kann er »moderne Anlagelösungen – auch mit Blick auf Nachhaltigkeitskonzepte. Darauf legt die Union Investment großen Wert.« Ab 25 Euro monatlich ist das möglich. »Sozusagen ein Anlagefonds für jedermann«, sagt Hanus. »Zeitgemäß, flexibel, mit attraktiven Renditechancen, auch schon bei kleineren Beträgen.« Jeder Berater hat ein Portfolio von unterschiedlichen Fondslösungen anzubieten. »Und durch die Zusammenarbeit im Verbund haben wir jederzeit die Möglichkeit, die Experten der Union Investment hinzuzuziehen, wenn es etwas spezieller wird.«

Die Vorteile dieser Zusammenarbeit sind offensichtlich. »Mit der Union Investment haben wir einen erstklassigen und langjährigen Verbundpartner. Durch diese Verbundarbeit können wir ein weitaus größeres Spektrum an Anlagemöglichkeiten anbieten und abdecken als das sonst der Fall wäre.« Als Kundenberater schätzt Hanus an seinem Verbundpartner, »die stetige Erreichbarkeit bei Fragen, die Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit – die gesamte Kommunikation ist einfach toll.«

PATRICK HANUS, KUNDENBERATER

Im letzten Jahr beteiligte sich die Volksbank an einer Neukunden-Kampagne ihres Verbundpartners – mit großem Erfolg. »Die Kampagne war wirklich sehr erfolgreich. Es gab dadurch zahlreiche Neukunden und Neukunden-Depots«, berichtet Patrick Hanus. »Die Kampagne hat auch bei vielen jungen Kunden das Interesse am Fondsgeschäft geweckt.« Der Banker vermutet, dieses positive Ergebnis hatte durchaus auch mit der attraktiven Prämie zu tun, die jeder Neukunde bekommen hat. »Das war ein Rucksack aus recyceltem Ozeanplastik. Den habe ich meinen Kunden aber immer erst ganz am Ende des Beratungsgesprächs präsentiert«, sagt Hanus lachend. »Denn es soll ja hauptsächlich ums Sparen gehen und nicht um einen Rucksack.«

Die Verbundarbeit sieht er ganz im Sinne der Idee des Bank-Gründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen: ›Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele‹. »Dieses Leitbild ist auch heute noch aussagekräftig und wir füllen es bei unserer Arbeit im Verbund täglich mit Leben.«

**Neben der Union Investment haben wir noch weitere Verbundpartner. Hier ein kleiner Überblick:**

VR SMART FINANZ AG
CLAUDIA THIES
FIRMENKUNDENBERATERIN

DZ PRIVATBANK S. A.
ELKE OPPOLI
BERATERIN FÜR VERMÖGENSKUNDEN UND INSTITUTIONEN

TEAMBANK AG (EASYCREDIT)
CHRISTIANE KÖNIG
KUNDENBERATERIN

DZ BANK AG
FRANK PROCKNER
PRIVATKUNDENBETREUER

DZ HYP AG
STEPHANIE HENNEBOELE
IMMOBILIEN-FINANZIERUNGSBERATERIN

MÜNCHENER HYPOTHEKENBANK EG
MARKUS FRINGS
LEITER IMMOBILIEN-FINANZIERUNG

OLAF WEIS (BAUSPARKASSE SCHWÄBISCH HALL AG) UND CASSANDRA SAMIETZ (VOLKSBANK) BIETEN IHREN KUNDEN EIN RUND-UM-SORGLOS-PAKET IN SACHEN ›BAUSPAREN‹.

STEHEN DEN MITGLIEDERN UND KUNDEN DER VOLKSBANK MARL-RECKLINGHAUSEN EG IN ALLEN VERSICHERUNGSFRAGEN ZUR SEITE: HEIKO SKIBA UND KATHARINA GROSSE-SCHULTE.

# PARTNERSCHAFTLICH ZUM ERFOLG: UNSERE VERBUNDPARTNER

**Gemeinsam und im Verbund ist man stärker als allein – das ist das Motto der Volksbanken und Raiffeisenbanken seit ihrer Gründung. Hier erzählen zwei Verbundpartner, wie diese Gemeinschaftsarbeit in der Praxis funktioniert.**

**»Kollegiale Zusammenarbeit«**
Olaf Weis ist bereits seit über 20 Jahren bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG beschäftigt. Seit zwei Jahren betreut der 58-Jährige die Volksbank Marl-Recklinghausen eG in allen Fragen rund um die Immobilie. Seine Arbeitswoche ist abwechslungsreich und seine Arbeitstage häufig lang. »Ich bin jeden Tag in der Bank, immer an verschiedenen Standorten, immer da, wo ich gerade gebraucht werde«, erzählt der gelernte Bankkaufmann. »Ich habe einen Terminkalender, in den mir die Anfragen eingetragen werden, und dann fahre ich zu den Filialen oder zu den Kunden nach Hause.« Diese Termine finden oft nach Feierabend statt, »eben dann, wenn die Kunden frei haben, abends um 18 oder 19 Uhr«, berichtet Weis.

Mit etwa sieben Millionen Kunden und rund acht Millionen Bausparverträgen im Bestand ist die Schwäbisch Hall die größte Bausparkasse und einer der führenden Baufinanzierer in Deutschland. »Wir haben da ganz unterschiedliche Bereiche: Renovierungsvorhaben, Modernisierungsvorhaben, energetische Investitionen wie Photovoltaikanlagen«, zählt der Kundenberater und Bezirksleiter auf. Auch Bausparen gehört natürlich zur Produktpalette. »Das ist immer noch das einzige Produkt, bei dem es eine staatliche Förderung gibt, wie die Wohnungsbauprämie oder die Riesterzulagen.«

Bitte prüfen! Aussage korrekt?

Was macht die Verbundarbeit so besonders? »Die gute, kollegiale Zusammenarbeit mit der Bank«, sagt Weis. »Durch diese können mehr kundenfreundliche Lösungen herausgearbeitet werden. Ich kann eben nicht nur auf meine Angebotspalette zurückgreifen, sondern auch auf die der Verbundpartner. So kann ich meinen Kunden wirklich die beste Möglichkeit bieten, ihre Finanzierung zu gestalten.«

Eine seiner Kolleginnen ist Cassandra Samietz. Die 22-Jährige ist seit September 2018 Teil des Volksbank-Teams und seit kurzem als Trainee in der Serviceberatung des Beratungszentrums in Recklinghausen tätig. »Ich arbeite gern mit Herrn Weis zusammen«, berichtet sie. Und wie genau funktioniert die Zusammenarbeit? »Wenn zum Beispiel das Thema ›Hausbau‹ oder ›Umzug‹ in einem Kundengespräch aufkommt, ziehe ich den Verbundpartner Schwäbisch Hall hinzu. Die Anfrage wird dann von Herrn Weis oder uns beiden übernommen.«

Cassandra Samietz schätzt diese gemeinsame Arbeit. »Für mich spiegelt sich darin der genossenschaftliche Gedanke wider »Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele«, sagt sie. »Der Kunde steht bei uns im Mittelpunkt und soll nach seinen persönlichen Bedürfnissen ganzheitlich beraten werden. Das geht eben besser zusammen mit den Verbundpartnern.«

**»Vertrauen ist die Basis«**
Die Versicherungsexperten Katharina Große-Schulte und Heiko Skiba sind schon seit 20 Jahren ein erfolgreiches Team. »Wir haben im Jahr 2002, noch als Angestellte der Volksbank Marl-Recklinghausen, angefangen zusammenzuarbeiten«, erzählt Große-Schulte. »2013 sind wir dann als Team von der Bank zur R+V Versicherung gewechselt.« Die beiden haben sich sofort gut verstanden. »Das hat natürlich positive Auswirkungen auf die Arbeit, wenn man zusammen Spaß hat«, meint Skiba. Und Große-Schulte ergänzt: »Die Vertrauensbasis ist wichtig. Und die stimmt bei uns.«

Mit 8,9 Millionen Kunden ist die R+V Versicherung AG einer der größten Versicherer Deutschlands. Für Mitglieder der Bank gibt es interessante Vorteile. »Wir bieten für alle unsere Versicherungsprodukte auch Mitgliedertarife an«, erklärt Versicherungskauffrau Große-Schulte. »Die sind rabattiert, also günstiger als die Tarife, die wir unseren ›normalen‹ Kunden anbieten können. Eine Mitgliedschaft lohnt sich allein schon deshalb, weil dadurch der Monatsbeitrag geringer ist – bei der Krankenversicherung zum Beispiel um bis zu 30 Prozent.«

Doch das ist nicht der einzige Vorteil, den eine Mitgliedschaft bei der Volksbank bietet. Heiko Skiba: »Zusätzlich haben wir dauerhaft eine Cashback-Aktion für alle Volksbank-Mitglieder, die eine Haftpflicht-, Hausrat-, Gebäude-, Rechtsschutz-, Unfall- oder Kfz-Versicherung bei der R+V haben.«

Das bedeutet: Die Mitglieder der Volksbank Marl-Recklinghausen eG mit den genannten Versicherungen bekommen einmal jährlich eine bis zu zehnprozentige Beitragsrückerstattung je Sparte, wenn es eine positive Schadensquote gab. Seit der Einführung der Cashback-Aktion im Jahr 2020 war das bisher immer der Fall.

»Daher sprechen wir das Thema Mitgliedschaft auch bei allen Kundenterminen an«, sagt Große-Schulte. »Denn wer eine Bank-Mitgliedschaft hat, bekommt die Vorteile im Versicherungsbereich. Und natürlich noch einige mehr.«

Die Verbundarbeit sehen die beiden als Vorteil für Mitglieder, Kunden, Bank und Versicherung. »Partnerschaftliche Zusammenarbeit ist wichtig, um den Kunden immer eine individuelle, bedarfsgerechte und umfassende Lösung für ihre jeweilige Situation zu bieten«, findet Heiko Skiba.

Zu guter Letzt noch ein kleiner Tipp der beiden Versicherungsexperten: Die Private Haftpflichtversicherung bleibt weiterhin die wichtigste aller Versicherungen – dicht gefolgt von der Berufsunfähigkeitsversicherung.

# ZUFRIEDENHEIT AUF BEIDEN SEITEN

**Vertrauen ist der Grundstein einer jeden Partnerschaft – auch zwischen Kunden und Mitarbeitern der Volksbank.**

Zümra Türkmen ist elf Jahre alt. Ihr Primax-Sparbuch hat sie seit ihrem ersten Lebensjahr. »Ich spare vor allem für meinen Führerschein«, sagt die Sechstklässlerin. »Ihre Schwester macht ihn gerade«, erklärt ihre Mutter Güldane Türkmen lachend. »Daher weiß sie, wie teuer das geworden ist.« Dass sie ihr Primax-Sparbuch schon so früh bekommen hat, liegt am Weltspartag. »In der Volksbank gibt es dann immer einen Serviceschalter für besonders junge Kunden, an dem die Kinder ihre Spardosen ausleeren können und dafür ein kleines Geschenk als Belohnung erhalten. So sind wir darauf gekommen«, berichtet ihre Mutter. »Da gehen wir grundsätzlich jedes Jahr zusammen hin.«

Güldane Türkmen ist Krankenschwester und Stationsleiterin und kennt sich mit Sparen aus. »Wir haben mit Hilfe der Volksbank und der guten Beratung unserer Kundenberaterin Sonja Wascht schon einiges erreichen können«, erzählt die 48-Jährige, nicht ohne Stolz. »Gerade erst hat sich mein Mann zum Beispiel seinen Traum von einem Motorrad erfüllt.«

Das Vertrauensverhältnis zu ihrer Ansprechpartnerin in der Volksbank ist für Familie Türkmen besonders wichtig. »Wir haben unter anderem Geld in Bausparverträgen und Fonds angelegt, die wir gemeinsam mit Frau Wascht ausgewählt haben. Sie geht immer auf unsere Bedürfnisse ein und lädt uns regelmäßig zu Beratungsgesprächen ein. Wir hatten auch schon einmal eine Krise zu überstehen und da hat sie uns wirklich geholfen – dafür schätzen wir sie sehr.« Sonja Wascht freut das: »Ich sehe meine Kunden grundsätzlich als langfristige Partner, die ich oft auch generationsübergreifend betreue. Eine gute Kundenbindung und -beratung schafft natürlich gemeinsames Vertrauen und eine langfristige Zufriedenheit auf beiden Seiten.«

Sonja Wascht ist seit ihrer Ausbildung 1995 bei der Volksbank beschäftigt. Sparen sei immer wichtig, sagt sie, aber das Anlageverhalten hätte sich im Laufe der Jahre verändert: »Aufgrund der langjährigen Nullzins-Politik greifen ihre Kunden immer mehr auf alternative Anlagen zurück – das können zum Beispiel Investmentfonds sein, Zertifikate oder Aktien.« Jedes Alter bringe zudem unterschiedliche Bedürfnisse mit sich. »Deshalb kann man nicht sagen, eine Anlage passt auf alle Kunden gleich. Grundsätzlich kann ich als Spar-Tipp eine Anlage in Investmentfonds empfehlen. Allerdings ist es wichtig, im Rahmen unserer »Genossenschaftlichen Beratung« jeden Kunden individuell zu beraten, da jeder unterschiedliche Vorstellungen, Risikoausrichtungen, Ziele und Wünsche hat.«

**MeinInvest**
»Mit diesem Tool haben unsere Kunden die Möglichkeit, die Verwaltung ihres Vermögens digital selbst in die Hand zu nehmen. ›MeinInvest‹ ermittelt mit nur wenigen Klicks am Rechner, dem Smartphone oder Tablet ein persönliches Angebot für eine passende Geldanlage – und das schon ab nur 25 Euro monatlich.«

**VermögenPlus**
»Mit ›VermögenPlus‹ legen unsere Kunden ihr Geld in aktiv gemanagte Investmentsfonds und passiv gemanagte Indexfonds, zum Beispiel so genannte ETFs, an. Es handelt sich um eine Vermögensverwaltung, die Union Investment für die Volksbanken und Raiffeisenbanken und deren Kunden entwickelt hat.«

# SCHON IN DER 4. GENERATION

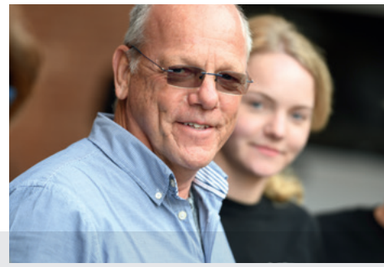
**Wenn Luisa und Katharina Pötter auf einer Baustelle auftauchen, dann ist das nicht zufällig, sondern weil sie dort ihren Job machen – handfest und fundiert. Die Zwillinge sind Azubis der Anlagenmechanik Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und stehen dort jeden Tag ihre Frau.**

»Wir haben uns entschlossen, den Betrieb unseres Vaters zu übernehmen«, erklärt Luisa Pötter. Und ihre Zwillingsschwester Katharina erzählt: »Das war vor zwei Jahren in einem gemeinsamen Frankreich-Urlaub – als wir es ihm bei der Rückfahrt gesagt haben, hat er sich sehr gefreut.« Kein Wunder, denn der Sanitär-, Heizungs- und Klimabetrieb der Pötters ist ein Familien- und Traditionsunternehmen in Recklinghausen und das schon seit 1896. »Da ist mir doch ein Stein vom Herzen gefallen, dass meine beiden Jüngsten den Betrieb übernehmen wollen«, gesteht Vater Ludger Pötter. Und fügt nicht ohne Stolz hinzu: »Wir sind dann schon in der vierten Generation.«

Einen Nachfolger zu finden, ist für einen Handwerksbetrieb nicht immer einfach. Viele Inhaber haben Schwierigkeiten, den Wechsel zu organisieren. Nach einer Schätzung des Zentralverbands des Deutschen Handwerks werden in den nächsten Jahren bis zu 200.000 Unternehmen übergeben werden müssen – das stellt die Besitzer teilweise vor große Herausforderungen.

Firmenkundenberaterin Sabine Germscheid kennt die Pötters schon lange: »In solchen Familienunternehmen steckt ja meist eine Menge Herzblut. Daher ist der Wunsch in den meisten Fällen die Übergabe an die nächste Generation.« Dafür gebe es verschiedene Vorgehensweisen: Entweder der Inhaber überträgt seinen Betrieb zu einem festgelegten Zeitpunkt an seinen Nachfolger oder diese Übergabe erfolgt fließend über mehrere Jahre.

»Bei einer GmbH wie bei den Pötters ist die Nachfolgeregelung rechtlich leicht lösbar. Der Vater kann sich Stück für Stück von den administrativen Aufgaben zurückziehen und seinen Nachfolgerinnen mehr und mehr Verantwortung übertragen bis sie letztlich als Geschäftsführerinnen eingesetzt werden. So sieht man auch, wie es sich entwickelt.« Die Volksbank unterstützt ihre Kunden beratend und setzt ihre Wünsche und Vorstellungen praktisch um. »Die Vorgehensweise ist individuell und hängt vom jeweiligen Kunden ab.«



FIRMENKUNDENBERATERIN
SABINE GERMSCHEID

»Ich werde oft gefragt, wie es denn so war als einziger Mann mit fünf Frauen im Haus und ich kann dazu nur sagen – es war super«, sagt Ludger Pötter. Seine beiden älteren Töchter, Marleen und Nina, haben nach anfänglicher Verwunderung ›großen Respekt‹ vor der Entscheidung der Zwillinge. Bei der Volksbank ist die Familie schon seit mehreren Generationen Kunde. Der persönliche Kontakt ist für Ludger Pötter besonders wichtig: »Hier kommuniziert man partnerschaftlich, auf Augenhöhe und wird bei allen Angelegenheiten gut beraten.«

DIE RÄUME DES VEREINS BIETEN KINDERN UND JUGENDLICHEN VIELFÄLTIGE MÖGLICHKEITEN, SICH SPORTLICH UND KREATIV AUSZUPROBIEREN.

VORSTANDSSEKRETÄRIN SUSANNE SCHUI KÜMMERT SICH UM DIE NEUE CROWDFUNDING-PLATTFORM.

# CROWDFUNDING: ›VIELE SCHAFFEN MEHR‹

**Seit November 2021 hat die Volksbank Marl-Recklinghausen eG ihre eigene Crowdfunding-Plattform: ›Viele schaffen mehr‹. Das erste Projekt kam vom Recklinghäuser Verein ›Hilfe für verletzte Kinder-Seelen e. V.‹, der sich um trauernde Kinder kümmert, die den Verlust eines ihnen nahestehenden Menschen erleben mussten.**

Eine Alpaka-Wanderung sollte es sein. Das hatten sich die drei- bis 17-jährigen Kinder und Jugendliche gewünscht, die der ehrenamtliche Verein momentan betreut. »Das finden die Kinder ganz toll«, weiß Anna Pein, Gründerin und Vorstandsmitglied des Vereins. »Wir haben schon einmal so eine Wanderung gemacht und mit den Tieren gab es dabei wirklich wunderbare Erlebnisse.« Anna Pein ist begeistert von der neuen Crowdfunding-Plattform ihrer Bank. »Ich bin von Frau Schui angerufen und eingeladen worden und wir haben dann zusammen das Projekt erstellt. Sie hat mich dabei sehr unterstützt. Wir haben die Texte eingegeben und Fotos ausgesucht – alles in Gemeinschaftsarbeit. Ich bin da nicht allein gelassen worden.«

Über die Plattform können Vereine und Initiativen aus Marl und Recklinghausen auf gemeinnützige Projekte aufmerksam machen und Spendengelder sammeln – bequem, einfach und kostenfrei. »Menschen spenden online gemeinsam für einen guten Zweck«, erklärt Vorstandssekretärin Susanne Schui, die sich bankseitig um die neue Plattform kümmert. »Unser Ziel ist es, mit der Crowdfunding-Plattform Menschen zusammenzubringen, die das Leben in unserer Region verbessern wollen.«

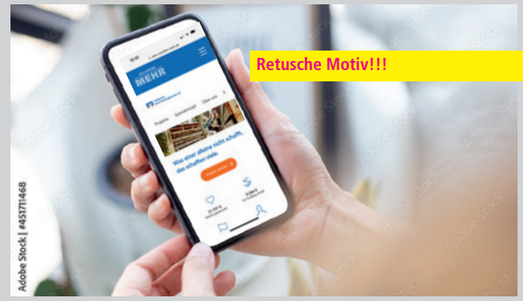
Doch das ist nicht alles. Die Volksbank beteiligt sich auch an der Finanzierung der Projekte: »Ein Betrag bis 50 Euro je Spender wird von uns verdoppelt – solange bis unser jährlicher Spendentopf leer ist.«

Anna Pein würde die Plattform auf jeden Fall weiterempfehlen – »obwohl es dann natürlich mehr Konkurrenz für unseren Verein gibt«, sagt sie lachend. »Wie der Name schon sagt ›Viele schaffen mehr‹. Aus vielen kleinen Beträgen wird nach und nach ein sehr großer Betrag. Es ist sehr schön, wenn man so einen Kooperationspartner wie die Volksbank hat. Jemand, auf den man zählen kann.“

Die Alpaka-Wanderung mit dem gesammelten Crowdfunding-Geld fand im Mai statt. Das nächste Projekt – ein Nachtspaziergang mit Eulen – ist schon in Planung. Und einen Wunsch hat Anna Pein noch: »Wir würden uns sehr über Einladungen von Unternehmen freuen, die uns unterstützen wollen. Durch Corona gab es in den letzten zwei Jahren leider sehr wenige davon.«

## Was ist Crowdfunding und wie funktioniert die neue Plattform?

Beim Crowdfunding spenden viele Menschen gemeinsam für einen guten Zweck. Durch die Corona-Pandemie sind zahlreiche gemeinnützige Vereine und karitative Organisationen wie Tafeln, Obdachlosenhilfen und Hilfsorganisationen auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Über die neue Plattform ›Viele schaffen mehr‹ können Initiativen aus Marl und Recklinghausen ihre Projekte vorstellen und dafür Spenden sammeln. Die Nutzer können sich dann Projekte aussuchen und mit ihrer Spende unterstützen. Auf der Plattform finden sich Projekte verschiedener Kategorien wie beispielsweise Kinderhilfe, Sport oder Tierschutz.




Die Volksbank Marl-Recklinghausen eG freut sich auf Vereine und Initiativen, die sich auf ihrer Crowdfunding-Plattform engagieren wollen und auf viele Unterstützer, die mit ihrer Spende dabei helfen, Herzensprojekte zu fördern!

*viele-schaffen-mehr.de/vb-marl-recklinghausen*

# EINE GUTE ZEIT

**»Die 48 Jahre bei der Volksbank Marl-Recklinghausen waren eine gute Zeit. Ich habe mich immer wohl gefühlt – nichts bereut, nichts vermisst.«**

Das sagt Klaus-Werner Genster, der im Mai dieses Jahres den wohlverdienten Ruhestand angetreten hat. Die meisten seiner ehemaligen Kollegen kennen ihn auch als ›Herr der Zahlen‹. Wie ist er zu diesem Spitznamen gekommen? »Von meinen 48 Jahren bei der Volksbank habe ich 30 Jahre lang den Jahresabschluss erstellt – daher der Spitzname«, erzählt der Pensionär. »Ich hatte immer mit Zahlen zu tun.«

Angefangen mit seiner Ausbildung hat der heute 64-Jährige mit jungen 16 Jahren am 1. August 1973. Die meiste Zeit war Genster in der Hauptstelle in Marl-Hüls beschäftigt. Zwei Fusionen hat er mitgemacht. »Begonnen habe ich bei der Volksbank Marl-Hüls. 1990 hat die dann mit der Volksbank Marl fusioniert und 1992 kam noch die Volksbank Recklinghausen dazu«, erinnert er sich. Seiner Heimatstadt Marl ist er immer treu geblieben. »Es gibt sicherlich schönere Städte«, schmunzelt Genster. »Aber Marl ist meine Heimat. Hier bin ich zuhause, hier habe ich meine Freunde und die Menschen, die mir wichtig sind.«

An seinem Arbeitgeber hat er vor allem geschätzt, dass er eigenverantwortlich arbeiten konnte und seine Meinung gehört wurde. »Die Bank hat einen partnerschaftlichen Umgang mit ihren Mitarbeitern. Ich denke, das ist wichtig, denn nur so kann ein Unternehmen auch Erfolg haben – wenn man sich gegenseitig wertschätzt und respektiert.«, so Klaus-Werner Genster.

Und was sind seine Pläne für den Ruhestand? »Reisen möchte ich gerne«, sagt Genster lächelnd. »Hoffentlich lässt es die Lage irgendwann auch wieder zu«, ergänzt er. Schon im Mai hat er einen Besuch der Elbphilharmonie in Hamburg geplant. »Da höre ich mir dann ›Die Jahreszeiten‹ von Haydn an.« Ein bisschen mehr Sport will er treiben, „schwimmen, Rad fahren und wandern. Ich engagiere mich ehrenamtlich schon seit einigen Jahren bei Kolping. Wir präsentieren uns zum Beispiel auf Festen, und mit den Einnahmen unterstützen wir soziale Projekte und Organisationen in Marl und Umgebung. Das macht mir Spaß und dafür möchte ich jetzt mehr Zeit investieren.«

Und welchen Tipp hat der ›Herr der Zahlen‹ für seinen Nachfolger als Leiter der Abteilung Rechnungswesen, Matthias Schattke? »Das ist schwierig … alles ist ja im Wandel … er wird seinen Weg schon gehen. Ich habe ihn ja gut eingearbeitet und von daher ist das schon ok«, sagt Klaus-Werner Genster mit einem Augenzwinkern.

?!

*»Vielen Dank für die erstklassige Einarbeitung und Übergabe so vieler Themen sowie die Überlassung eines tollen Teams. Auch wenn die Fußstapfen groß sind, hoffe ich schnell in diese hineinwachsen zu können.«*

NACHFOLGER MATTHIAS SCHATTKE

# ERFOLG DEFINIERT SICH ÜBER DAS TEAM

**Mit 29 Jahren ist Thomas Fritzsche noch ziemlich jung. Seit Juli 2021 ist er jedoch bereits der neue Ausbildungsleiter der Volksbank.**

»Die schönste Aufgabe für mich ist die Leitung der Seminare«, sagt Thomas Fritzsche. »Dabei betreue ich sowohl unsere als auch die Auszubildenden von vier weiteren Banken. Ich organisiere die internen Schulungen und bringe den insgesamt 22 Azubis als Dozent die Inhalte vieler bankfachlicher Themen bei. Auch kümmere ich mich darum, Referenten aus unseren Fachabteilungen zu finden. So werden unsere Auszubildenden perfekt auf ihre Prüfung vorbereitet.«

Thomas Fritzsche hat selbst seine Ausbildung bei der Volksbank absolviert. »Im September 2011 habe ich angefangen, direkt nach dem Abitur.« Schon wenige Monate nach seinem Abschluss durfte er – damals noch als Berater – für die Personalabteilung die Seminare der Auszubildenden betreuen. »Da bin ich sozusagen einfach so reingerutscht«, erinnert er sich.

»Die Auszubildenden werden bei der Volksbank nach Bedarf eingestellt«, erklärt Fritzsche. »Im letzten Jahr waren es vier neue Azubis und der Plan ist auch, alle vier zu übernehmen.«

Die Corona-Pandemie hat natürlich auch Konsequenzen für die Volksbank-Azubis. »Seit 2019 ist die gesamte Ausbildung digitalisiert worden. Die Berufsschule, die Seminare – alles läuft online. Die Auszubildenden haben seitdem nur wenige Veranstaltungen miterlebt«, berichtet Fritzsche. Der Ausbildungsleiter findet diese Situation »auf der einen Seite sehr schade, aber auf der anderen Seite ist der Schritt zur Digitalisierung eine wichtige und richtige Entwicklung. Es ist durch Corona bloß alles beschleunigt worden.« Trotzdem hat er seinen aktuellen Azubis versprochen: »Sobald es geht, wird es wieder Präsenzveranstaltungen geben – allerdings kann es sein, dass die gesamte Ausbildung künftig etwas hybrider gestaltet wird.«

**Aktion ›RestCent‹**
Thomas Fritzsche: »Die Aktion ›RestCent‹ ist im Mai 2015 aus einem Schulprojekt entstanden. In der Berufsschule haben unsere Azubis auch ›Genossenschaftslehre‹, ein Fach, in dem genossenschaftliche Projekte angestoßen werden. Unsere Auszubildenden haben sich damals überlegt, die Aktion ›RestCent‹ umzusetzen.« Das heißt: Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, die Nachkommastellen seines Gehaltes in einen Spendentopf einzuzahlen. Die Idee dahinter: Mit kleinen Dingen Großes bewirken. Im letzten Jahr sind so 2.659 Euro und 74 Cent zusammengekommen. Das Schöne ist, dass der Vorstand die Summe noch einmal aufstockt, so dass letztendlich einen Spendenscheck von 4.000 Euro übergeben werden konnte. Dieses Jahr ging der Scheck an die Initiative ›Pro Schulabschluss‹, die Schüler dabei unterstützt, ihren Schulabschluss zu machen.

Bei der Auswahl der passenden Auszubildenden geht es schon lange nicht mehr um das Vorurteil, »gut in Mathe sein zu müssen«. »Der menschliche Aspekt steht für uns im Vordergrund. Das Vorstellungsgespräch ist bei uns ein gegenseitiges Kennenlernen. Wir machen dabei auch keine Leistungstests.« Soft Skills wie Kommunikationsfähigkeit und ein guter Umgang mit Menschen sind der Volksbank sehr wichtig. »Der Auszubildende muss zu uns passen – und wir zu ihm.« Als aktiver Fußballspieler weiß Fritzsche: »Erfolg definiert sich über das Team und nicht über einzelne Personen.«

# DAS JAHR IM RÜCKBLICK

## MEILENSTEINE, EREIGNISSE, PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

**26.05.**
ANDREAS GEILMANN-EBBERT UND MELINA WESSELS VON DER VOLKSBANK ÜBERREICHEN DEN GLÜCKLICHEN GEWINNERN DES JUGENDWETTBEWERBS »JUGEND CREATIV« DIE URKUNDEN UND PREISE.

**23.06.** NEUES FORMAT ERFOLGREICH GEMEISTERT: DIE VERTRETERVERSAMMLUNG FAND AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE ERSTMALS DIGITAL STATT. IM BILD: ANDREAS GEILMANN-EBBERT, DR. AXEL JAN GROS (AUFSICHTSRATSVORSITZENDER) UND OLAF KILIMANN.

**05.08.** DIE FLEISSIGEN VOLKSBANK-BIENEN HABEN MEHR ALS 30 KG HONIG ZUSAMMENGETRAGEN. DIE HONIGERNTE ERFOLGTE DURCH DEN IMKER FREDERIK IDEM VON BEEFUTURE.

**30.08.** DIE FILIALE BRASSERT WURDE WÄHREND EINER GUT DREIWÖCHIGEN RENOVIERUNG KOMPLETT NEU GESTALTET.

### JANUAR

28.01. // Auszubildende besteht ihre Abschlussprüfung

29.01. // Jahrespressekonferenz (Online-Veranstaltung)

29.01. // Jahresauftaktveranstaltung für Mitarbeiter (Online-Veranstaltung)

**28.01.**
OLAF KILIMANN GRATULIERT CASSANDRA SAMIETZ HERZLICH ZUR BESTANDENEN ABSCHLUSSPRÜFUNG.

Retusche Motiv!!!

### FEBRUAR

01.02. // Start des neuen Online-Bankings für Firmen und Vereine

15.02. // Übergabe der Weihnachtssonderspende an die Einrichtungen Deutscher Kinderhospizverein e. V. Recklinghausen und PBM e. V. Feuler Hof

### MÄRZ

08.03. // Teilnahme an der Kampagne ›Ausbildung sucht dich!‹

10.03. // Erster Cashback-Tag der R+V Versicherung – 218 Mitglieder der Volksbank Marl-Recklinghausen eG erhalten einen Teil ihrer Versicherungsprämie zurück

18.03. // Vestimmo-Leserseminar ›Homeoffice‹ mit Thomas Reddemann (Rechtsanwalt), Uwe Hauptreif (IKK classic), Marcus Kemper (Steuerberater) (Online-Veranstaltung)

31.03. // Kinder blühen in der Natur auf! 20 Kindergärten aus Marl und Recklinghausen gewinnen je zwei ›Baumentdecker-Sets‹ des WWF

**31.03.**
NOAH, LAURA, LENI UND XAVI VOM MÜHLEN-KINDERGARTEN AUS MARL FREUEN SICH ÜBER DIE VON DER VOLKSBANK GESPENDETEN BAUENTDECKER-SETS DES WWF.

**04.05.**
FREUEN SICH GEMEINSAM ÜBER DIE SPENDE FÜR DEN BAU DER NEUEN GESCHÄFTSSTELLE DER HANDBALLABTEILUNG DES PSV RECKLINGHAUSEN E. V.: ANDREAS GEILMANN-EBBERT, GERALD RECKERT UND WOLFGANG TEMME.

### APRIL

01.04. // Übernahme der Zeitungspatenschaft für die Canisiusschule und Grundschule Sickingmühle

### MAI

03.05. // Abschluss der Umzugsarbeiten der neuen Schließfachanlage des Beratungszentrums Marl

04.05. // Spendenübergabe an die Handballabteilung des PSV Recklinghausen e. V.

13.05. // ›Wegfrei eCup NRW‹ bankindividuelles Qualifikationsturnier für die PlayStation (Online-Veranstaltung)

17.05. // Vestimmo-Leserseminar ›Richtig vermieten‹ mit Jens Reich (Notar, Rechtsanwalt) (Online-Veranstaltung)

26.05. // ›WiKon‹ (Virtueller Wirtschaftskongress) zum Thema ›Nachhaltigkeit‹

26.05. // jugend creativ: Preisübergaben an Gewinner

### JUNI

01.06. // VR Zahlungssysteme eG startet mit der Kundenbetreuung des Online-Bankings

01.06. // Unterstützung der ›Weinbar Hüls‹

17.06. // ›WiKon‹ (Virtueller Wirtschaftskongress) zum Thema ›Digitaler Wandel‹

23.06. // Vertreterversammlung (digitale Durchführung mit Livestream)

28.06. // Teilnahme Ausbildungsmesse Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

### JULI

20.07. // Volksbank Marl-Recklinghausen eG spendet 2.000 Euro für die Opfer der Unwetterkatastrophe in der Rhein-Ahr-Region

### AUGUST

01.08. // VR Zahlungssysteme eG startet mit der Kundenbetreuung für Terminals und Lizenzen

05.08. // Durchführung Honigernte (beefuture)

20.08. // ›Naturliebe Karte‹: Einführung einer nachhaltigen Kreditkarte. Die naturlieben Debit- und Kreditkarten bestehen aus dem nachwachsenden Rohstoff Maisstärke, kurz PLA.

AdobeStock_187629015_Preview.jpeg

20.08. // Unterstützung der Aktionstage ›Marler Stern für euch‹

30.08. // Filiale Brassert: Wiedereröffnung nach Renovierung

### SEPTEMBER

01.09. // Ausbildungsstart für vier Auszubildende

08.09. // Teilnahme an der ›Talentmesse Ruhr – Ausbildungsmesse auf Schalke‹

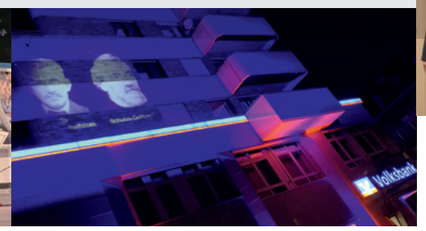
09.09. // Vestimmo-Leserseminar ›Smarthome‹ mit Klaus Panzlaff (Online-Veranstaltung)

23.09. // ›WiKon‹ (Virtueller Wirtschaftskongress) zum Thema ›Unternehmensnachfolge‹

**01.09.**
AUSBILDUNGSSTART FÜR VIER AUSZUBILDENDE: EMIRHAN KÖSE, NILS GONSCHIOR, LAURA SOMPLATZKI UND PIERRE HUSCH.

**08.10.**
DAS BEINAHE VÖLLIG ZERSTÖRTE SB-CENTER AN DER VICTORIASTRASSE KURZ NACH DEM SPRENGSTOFFANGRIFF.

**22.10.**
RECKLINGHAUSEN LEUCHTET: AUF DER FASSADE DES VOLKSBANK-BERATUNGSZENTRUMS WAREN DIE BEIDEN GRÜNDERVÄTER FRIEDRICH WILHELM RAIFFEISEN UND HERMANN SCHULZE-DELITZSCH ZU SEHEN.



**11.11.** SYMBOLISCHE ÜBERGABE DER REINERTRÄGE AN ZWEI DER INSGESAMT MEHR ALS 100 BEGÜNSTIGTEN VEREINE UND INSTITUTIONEN DURCH ANDREAS GEILMANN-EBBERT: BRUCE WADSWORTH (MUSIKSCHULE DER STADT MARL), HARTMUT DREIER UND BEATRIX RIES (CHRISTLICH-ISLAMISCH-JÜDISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT MARL KREIS RECKLINGHAUSEN).

## OKTOBER

01.10. // 52. Jugendwettbewerb ›jugend creativ‹ startet mit dem Motto ›Was ist schön?‹

01.10. // Einführung von ValueNet (Multi-Flex-Ben-Portal)

03.10. // Unterstützung der ›Digitalen Kürbissuche‹ des digitalen Volksparkfestes in Marl

08.10. // Sprengung des Geldautomaten im SB-Center Victoriastraße durch Unbekannte

22.10. // Unterstützung ›Recklinghausen leuchtet‹

25.10. // SB-Center ›Heide‹ geht vom Netz

28.10. // Weltspartag

28.10. // Einführung Instagram: vb_marl_recklinghausen

## NOVEMBER

11.11. // Spendenübergabe Reinerträge

18.11. // Vestimmo-Leserseminar ›Wie viel Haus kann ich mir leisten?‹ mit Olaf Weis (Volksbank Marl-Recklinghausen eG, Bausparkasse Schwäbisch Hall AG) (Online-Veranstaltung)

## NOVEMBER

19.11. // Start der bankeigenen Crowdfunding-Plattform ›Viele schaffen mehr‹ (viele-schaffen-mehr.de/vb-marl-recklinghausen)

25.11. // ›WiKon‹ (Virtueller Wirtschaftskongress) zum Thema ›Agrar‹

**16.12.**
SPENDENÜBERGABE AUS DER AKTION ›RESTCENT‹ AN DEN VORSITZENDEN DES BLINDEN- UND SEHBEHINDERTENVEREINS RECKLINGHAUSEN E. V.

## DEZEMBER

01.12. // Charity-Adventskalender der Marler Lions-Clubs (Sponsoring)

16.12. // Spendenübergabe aus der Aktion ›RestCent‹ an den Vorsitzenden des Blinden- und Sehbehindertenvereins Recklinghausen e. V.

21.12. // Unterstützung der Sternsinger-Aktion des Pfarramtes St. Franziskus

## VERSTÄRKUNG FÜR DAS VOLKSBANK-TEAM

BERIVAN BOZKURT | NADINE FROELIAN | ANNIKA OSWALD | MATTHIAS SCHATTKE

AdobeStock_312948578_Preview.jpeg

Retusche Motiv!

# JAHRESABSCHLUSS 2021
# PARTNERSCHAFTLICH ZUM ERFOLG

Beim abgedruckten Jahresabschluss handelt es sich um eine verkürzte, nicht der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung. Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e. V., Düsseldorf. Nach Feststellung durch den Aufsichtsrat wird der vollständige Jahresabschluss im Bundesanzeiger veröffentlicht.

**Volksbank Marl-Recklinghausen eG** // 45772 Marl
Genossenschaftsregisternummer 221 beim Amtsgericht Gelsenkirchen

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES
## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Die gesetzlich vorgeschriebenen Berichterstattungen im Rahmen des Risikomanagements erfolgten turnusgemäß. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vom Aufsichtsrat eingesetzte Risikoausschuss war regelmäßig beratend tätig. Dem Gesamtgremium wurde jeweils Bericht erstattet.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses keinen Gebrauch gemacht. Die im Gesetz vorgegebenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden bei uns durch das Gesamtgremium wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen geprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2021 mit Lagebericht wurde vom ›Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.‹ geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2021 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Frau Dr. Daniela Maria Hahn und Herr Wolfgang Bothe aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Bothe ist wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Frau Dr. Hahn wird zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Marl, 27. Mai 2022

**DR. AXEL JAN GROS**
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES

DR. AXEL JAN GROS *VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES*

# 1. JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2021

## Aktivseite

| | Geschäftsjahr EUR | EUR | EUR | EUR | Vorjahr TEUR |
|---|---|---|---|---|---|
| **1. Barreserve** | | | | | |
| a) Kassenbestand | | | 9.414.959,20 | | 9.238 |
| b) Guthaben bei Zentralnotenbanken | | | 1.515.265,93 | | 2.357 |
| darunter: bei der Deutschen Bundesbank | 1.515.265,93 | | | | (2.357) |
| c) Guthaben bei Postgiroämtern | | | 0,00 | 10.930.225,13 | 0 |
| **2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind** | | | | | |
| a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen | | | 0,00 | | 0 |
| darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar | 0,00 | | | | (0) |
| b) Wechsel | | | 0,00 | 0,00 | 0 |
| **3. Forderungen an Kreditinstitute** | | | | | |
| a) täglich fällig | | | 86.256.995,94 | | 77.589 |
| b) andere Forderungen | | | 19.067.734,62 | 105.324.730,56 | 24.021 |
| **4. Forderungen an Kunden** | | | | 751.520.864,41 | 664.955 |
| darunter: | | | | | |
| durch Grundpfandrechte gesichert | 343.437.595,54 | | | | (316.964) |
| Kommunalkredite | 17.162.435,73 | | | | (14.940) |
| **5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** | | | | | |
| a) Geldmarktpapiere | | | | | |
| aa) von öffentlichen Emittenten | | 0,00 | | | 0 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 0,00 | | | | (0) |
| ab) von anderen Emittenten | | 0,00 | 0,00 | | 0 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 0,00 | | | | (0) |
| b) Anleihen und Schuldverschreibungen | | | | | |
| ba) von öffentlichen Emittenten | | 16.239.497,22 | | | 20.283 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 15.236.579,41 | | | | (19.280) |
| bb) von anderen Emittenten | | 110.350.193,63 | 126.589.690,85 | | 135.202 |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | 60.202.326,69 | | | | (68.221) |
| c) eigene Schuldverschreibungen | | | 0,00 | 126.589.690,85 | 0 |
| Nennbetrag | 0,00 | | | | (0) |
| **6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** | | | | 213.969.778,37 | 197.295 |
| **6a. Handelsbestand** | | | | 0,00 | 0 |
| **7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften** | | | | | |
| a) Beteiligungen | | | 28.666.509,36 | | 28.854 |
| darunter: | | | | | |
| an Kreditinstituten | 820.890,66 | | | | (821) |
| an Finanzdienstleistungsinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | | | 716.663,42 | 29.383.172,78 | 717 |
| darunter: | | | | | |
| bei Kreditgenossenschaften | 700.000,00 | | | | (700) |
| bei Finanzdienstleistungsinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| **8. Anteile an verbundenen Unternehmen** | | | | 226.000,00 | 226 |
| darunter: | | | | | |
| an Kreditinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| an Finanzdienstleistungsinstituten | 0,00 | | | | (0) |
| **9. Treuhandvermögen** | | | | 3.885.477,05 | 2.640 |
| darunter: Treuhandkredite | 3.885.477,05 | | | | (2.640) |
| **10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch** | | | | 0,00 | 0 |
| **11. Immaterielle Anlagewerte** | | | | | |
| a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | | | 0,00 | | 0 |
| b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | 418,00 | | 2 |
| c) Geschäfts- und Firmenwert | | | 0,00 | | 0 |
| d) geleistete Anzahlungen | | | 0,00 | 418,00 | 0 |
| **12. Sachanlagen** | | | | 17.985.043,01 | 18.505 |
| **13. Sonstige Vermögensgegenstände** | | | | 2.947.402,13 | 892 |
| **14. Rechnungsabgrenzungsposten** | | | | 10.090,33 | 246 |
| **15. Aktive latente Steuern** | | | | 0,00 | 0 |
| **16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** | | | | 0,00 | 0 |
| **Summe der Aktiva** | | | | **1.262.772.892,62** | **1.183.022** |

## Passivseite

| | Geschäftsjahr EUR | EUR | EUR | EUR | Vorjahr TEUR |
|---|---|---|---|---|---|
| **1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** | | | | | |
| a) täglich fällig | | | | 0,00 | 0 |
| b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | | | 110.536.998,14 | 84.905 |
| **2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** | | | | | |
| a) Spareinlagen | | | | | |
| aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten | | 234.168.249,21 | | | 229.281 |
| ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten | | 391.792,71 | | 234.560.041,92 | 553 |
| b) andere Verbindlichkeiten | | | | | |
| ba) täglich fällig | | 736.499.238,66 | | | 658.554 |
| bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | 31.079.089,49 | | 767.578.328,15 | 73.297 |
| **3. Verbriefte Verbindlichkeiten** | | | | | |
| a) begebene Schuldverschreibungen | | | | 0,00 | 0 |
| b) andere verbriefte Verbindlichkeiten | | | | 0,00 | 0 |
| darunter: | | | | | |
| Geldmarktpapiere | 0,00 | | | | (0) |
| eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf | 0,00 | | | | (0) |
| **3a. Handelsbestand** | | | | | 0 |
| **4. Treuhandverbindlichkeiten** | | | | | 2.640 |
| darunter: Treuhandkredite | 3.885.477,05 | | | | (2.640) |
| **5. Sonstige Verbindlichkeiten** | | | | | 1.519 |
| **6. Rechnungsabgrenzungsposten** | | | | | 87 |
| **6a. Passive latente Steuern** | | | | | 0 |
| **7. Rückstellungen** | | | | | |
| a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | | | 5.441.589,00 | 4.940 |
| b) Steuerrückstellungen | | | | 70.410,00 | 472 |
| c) andere Rückstellungen | | | | 2.806.650,59 | 1.738 |
| **8. (gestrichen)** | | | | | 0 |
| **9. Nachrangige Verbindlichkeiten** | | | | | 0 |
| **10. Genussrechtskapital** | | | | | 0 |
| darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig | 0,00 | | | | (0) |
| **11. Fonds für allgemeine Bankrisiken** | | | | | 34.100 |
| darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB | 0,00 | | | | (0) |
| **12. Eigenkapital** | | | | | |
| a) Gezeichnetes Kapital | | | | 10.420.445,14 | 10.689 |
| b) Kapitalrücklage | | | | 0,00 | 0 |
| c) Ergebnisrücklagen | | | | | |
| ca) gesetzliche Rücklage | | 40.066.568,47 | | | 39.504 |
| cb) andere Ergebnisrücklagen | | 39.860.177,78 | | 79.926.746,25 | 39.297 |
| d) Bilanzgewinn | | | | 1.333.042,16 | 1.446 |
| **Summe der Passiva** | | | | **1.262.772.892,62** | **1.183.022** |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **1. Eventualverbindlichkeiten** | | | | |
| a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln | | 0,00 | | 0 |
| b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen | | 2.464.856,59 | | 3.171 |
| c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten | | 0,00 | 2.464.856,59 | 0 |
| **2. Andere Verpflichtungen** | | | | |
| a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften | | 0,00 | | 0 |
| b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen | | 0,00 | | 0 |
| c) Unwiderrufliche Kreditzusagen | | 85.135.353,34 | 85.135.353,34 | 95.601 |
| darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften | 0,00 | | | (0) |

## 2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2021 BIS 31.12.2021

| | Geschäftsjahr | | | | Vorjahr |
|---|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | TEUR |
| **1. Zinserträge aus** | | | | | |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften | | 14.482.297,24 | | | 15.365 |
| b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen | | 1.262.891,73 | 15.745.188,97 | | 1.605 |
| darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen | 47.491,45 | | | | (33) |
| **2. Zinsaufwendungen** | | | 2.718.974,96 | 13.026.214,01 | 2.231 |
| darunter: erhaltene negative Zinsen | 218.253,82 | | | | (38) |
| **3. Laufende Erträge aus** | | | | | |
| a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | | | 4.437.363,56 | | 3.687 |
| b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | | | 1.140.630,91 | | 69 |
| c) Anteilen an verbundenen Unternehmen | | | 0,00 | 5.577.994,47 | 0 |
| **4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinn-abführungsverträgen** | | | | 229.964,44 | 189 |
| **5. Provisionserträge** | | | 9.065.437,52 | | 8.391 |
| **6. Provisionsaufwendungen** | | | 1.176.192,41 | 7.889.245,11 | 819 |
| **7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands** | | | | 0,00 | 0 |
| **8. Sonstige betriebliche Erträge** | | | | 658.983,28 | 1.007 |
| **9. (gestrichen)** | | | | 0,00 | 0 |
| **10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen** | | | | | |
| a) Personalaufwand | | | | | |
| aa) Löhne und Gehälter | | 9.723.097,68 | | | 9.334 |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | 2.959.199,36 | 12.682.297,04 | | 2.926 |
| darunter: für Altersversorgung | 1.158.026,56 | | | | (1.128) |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | | | 7.073.716,58 | 19.756.013,62 | 6.701 |
| **11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen** | | | | 1.090.262,77 | 1.164 |
| **12. Sonstige betriebliche Aufwendungen** | | | | 339.446,81 | 352 |
| **13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft** | | | 0,00 | | 1.294 |
| **14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft** | | | 7.989.303,67 | 7.989.303,67 | 0 |
| **15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere** | | | 54.169,74 | | 123 |
| **16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren** | | | 0,00 | –54.169,74 | 0 |
| **17. Aufwendungen aus Verlustübernahme** | | | | 2.166,68 | 2 |
| **18. (gestrichen)** | | | | 0,00 | 0 |
| **19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** | | | | 14.129.645,36 | 5.367 |
| **20. Außerordentliche Erträge** | | | 0,00 | | 0 |
| **21. Außerordentliche Aufwendungen** | | | 0,00 | | 0 |
| **22. Außerordentliches Ergebnis** | | | | 0,00 | (0) |
| **23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** | | | 1.734.927,11 | | 1.982 |
| darunter: latente Steuern | 0,00 | | | | (0) |
| **24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen** | | | 61.676,09 | 1.796.603,20 | –34 |
| **24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken** | | | | 11.000.000,00 | 2.300 |
| **25. Jahresüberschuss** | | | | 1.333.042,16 | 1.119 |
| **26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr** | | | | 0,00 | 327 |
| | | | | 1.333.042,16 | 1.446 |
| **27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen** | | | | | |
| a) aus der gesetzlichen Rücklage | | | 0,00 | | 0 |
| b) aus anderen Ergebnisrücklagen | | | 0,00 | 0,00 | 0 |
| | | | | 1.333.042,16 | 1.446 |
| **28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen** | | | | | |
| a) in die gesetzliche Rücklage | | | 0,00 | | 0 |
| b) in andere Ergebnisrücklagen | | | 0,00 | 0,00 | 0 |
| **29. Bilanzgewinn** | | | | **1.333.042,16** | **1.446** |



# VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 1.333.042,16 wie folgt zu verwenden:

| | EUR |
|---|---|
| Ausschüttung einer Dividende von 2,00 % | 207.524,39 |
| Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen | |
| a) Gesetzliche Rücklage | 562.758,89 |
| b) Andere Ergebnisrücklagen | 562.758,88 |
| | **1.333.042,16** |

# VORSTAND, AUFSICHTSRAT UND VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

**VORSTAND**

Olaf Kilimann
*Vorsitzender*
Marktfolge und Überwachung

Andreas Geilmann-Ebbert
Markt und Handel

**AUFSICHTSRAT**

Dr. Axel Jan Gros
*Vorsitzender*
Abteilungsdirektor ZA Finanzen
Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg

Wolfgang Bothe
*stellv. Vorsitzender*
Geschäftsführer, Steuerberater

Karl-Jürgen Fromme
Geschäftsführer, Bauunternehmer

Dr. Daniela Maria Hahn
Diplom-Biologin, Unternehmerin

Ralf Heynck
Vorstandsvorsitzender Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Technischen Überwachungs-Vereine VVaG, Essen

Martin Jepkens
Geschäftsführer, ME Engineering GmbH, Marl

**VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT**

BVR
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Frankfurt am Main

**ZENTRALBANK**

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main

# IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**
**Volksbank Marl-Recklinghausen eG**
Victoriastraße 1–5
45772 Marl
Telefon: 02365 418-0
Telefax: 02365 418-172
info@vb-marl-recklinghausen.de
vb-marl-recklinghausen.de

**REDAKTION**
Kai Kowalke, Victoriastraße 1–5, 45772 Marl

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Sandra Waffenschmidt, Victoriastraße 1–5, 45772 Marl

**GESTALTUNG, TEXT UND REALISATION**
Schröter Werbeagentur GmbH
Text: Katina Treese
Mülheim an der Ruhr

**FOTOGRAFIE**
Schröter Werbeagentur GmbH
Volksbank Marl-Recklinghausen eG
Fotografie Lichtblick (Seite 15, Auszubildende)
Adobe-Stock:
nnateejindakum – stock.adobe.com (Umschlag innen)
kovaleva_ka – stock.adobe.com (Seite 15, Maiskolben)
nateejindakum – stock.adobe.com (Seite 17)
XXX

**GENDER-HINWEIS**
Um unsere Inhalte möglichst leserfreundlich zu gestalten, verwenden wir in unserem Jahresbericht das ›generische Maskulinum‹. Wir betonen, dass wir diese verkürzte Sprachform geschlechtsneutral und aus rein redaktionellen Gründen nutzen. Sie beinhaltet keine Wertung.

**Volksbank Marl-Recklinghausen eG**
Victoriastraße 1–5
45772 Marl
Telefon: 02365 418-0
Telefax: 02365 418-172
info@vb-marl-recklinghausen.de
vb-marl-recklinghausen.de

### BERATUNGSZENTRUM MARL
Victoriastraße 1–5

### BERATUNGSZENTRUM RECKLINGHAUSEN
Kurfürstenwall 7

### FILIALEN

**Marl**

| | |
|---|---|
| Brassert: | Brassertstraße 68 |
| Waldsiedlung: | Bachackerweg 181 |

**Recklinghausen**

| | |
|---|---|
| Suderwich: | Ehlingstraße 60 a |
| Recklingh.-Süd: | Bochumer Straße 135 |

### SB-CENTER

**Marl**

| | |
|---|---|
| Alt-Marl: | Hochstraße 26 |
| Drewer: | Dümmerweg 242 |
| Drewer-Süd: | Breddenkampstraße 77 |
| Mitte: | Marler Stern 17 |
| Sinsen: | Bahnhofstraße 168 |

**Recklinghausen**

| | |
|---|---|
| Altstadtmarkt: | Schaumburgstraße 1 |
| Röllinghausen: | Niederstraße 2 a |
| Suderwich Heide: | Sachsenstraße 166 |

### WEITERE GELDAUTOMATEN

**Marl**

| | |
|---|---|
| Hüls: | Victoriastraße 174 |
| Marler Vesthalle: | Paul-Baumann-Straße 1 |

**Recklinghausen**

| | |
|---|---|
| Knappschafts-krankenhaus: | Dorstener Straße 151 |
| Palais Vest: | Löhrhof 1 |

Volksbank
Marl-Recklinghausen eG